

Gebet

T: Franz Emanuel Geibel 1848

M: Christian Hählke 2019

The musical score is written for a single voice in G major and 4/4 time. It consists of two staves. The first staff contains the first line of the prayer, and the second staff contains the second line. Chords are indicated above the notes: G, e, D7, G, a, C, e, G for the first line, and D7, a, e, G, a, e, D7, G for the second line. The lyrics are: '1. Herr, in die-ser Zeit Ge-wog', da die Stür-me rast-los schnau-ben, wahr', o wah-re mir den Glau-ben, der noch nim-mer mich be-trog.'

- | | |
|--|--|
| 2. Der noch sieht in Nacht und Fluch
eine Spur von Deinem Lichte,
ohne den die Weltgeschichte
Wüste, Greuel nur ein Buch; | 5. dass auch in der Völker Gang
Wehen deuten auf Gebären,
und wo tausend weinten Zähren,
einst Millionen singen Dank; |
| 3. dass, wo trostlos unbeschränkt
dunkle Willkür scheint zu spielen,
Liebe doch nach ew'gen Zielen
die verborg'nen Fäden lenkt; | 6. ja, dass blind und unbewusst
Deiner Gnade heil'gen Schlüssen
selbst die Teufel dienen müssen,
wenn sie tun nach ihrer Lust. |
| 4. dass , ob wir nur Einsturz schaun,
Trümmer, schwarzgeraucht vom Brande,
doch schon leise durch die Lande
waltet ein geheimes Baun; | 7. Herr, der Erdball wankt und kreist
lass, o lass mir diesen Glauben,
diesen starken Hort nicht rauben,
bis mein Geist Dich schauend preist! |

(zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt - haehlke@web.de)

Dieses Gedicht hat Anny Hahn in ihrem Buch "D. Traugott Hahn - Ein Lebensbild aus der Leidenszeit der baltischen Kirche" 1931 abgedruckt. Sie berichtet von ihrem Ehemann aus seinen letzten Lebenstagen, bevor er 1919 in Dorpat/Estland ermordet wurde.

Mit vielen Inhaftierten war er in einem Raum eingesperrt. Sie schreibt:

"Tiefen Eindruck hatte es auf alle gemacht, als Traugott das "Gebet" von Geibel vortrug."